

Drucken

Sturmtief Xavier im News-Ticker

Berliner Politikexpertin Sylke Tempel von Baum erschlagen



FOCUS Online/Wochit Alarmstufe Rot! - Amtliche Wetterwarnung in 26 Landkreisen

Sturm, Regen und Kälte - es wird ungemütlich herbstlich. Schuld ist Tief "Xavier", das vor allem im Norden Unwetter bringt. Am Donnerstag musste die Bahn bereits den kompletten Zugverkehr in Norddeutschland einstellen, mindestens sieben Menschen kamen ums Leben. Alle Informationen zu "Xavier" im News-Ticker.

- **Sturmtief "Xavier" wütet in Deutschland**
- **Sieben Tote durch umgestürzte Bäume**
- **Bahn- und Flugverkehr am Donnerstag teilweise eingestellt**
- **[Auf diesen Strecken fahren auch am Freitag keine Züge](#)**

Bahnstrecke Berlin-Hamburg erst ab Montag wieder freigegeben

20.03 Uhr: Die wegen des Sturms „Xavier“ eingestellten Fernverkehrsstrecken [Berlin-Hannover](#) und [Hamburg-Hannover](#) sollen am Samstag wieder aufgenommen werden. Das teilte die [Deutsche Bahn](#) am Freitagabend in Berlin mit. Die Verbindung zwischen Berlin und Hamburg wird demnach erst vom 9. Oktober an wieder befahrbar sein.

Die Strecke sei besonders schwer von dem Sturmtief betroffen, hieß es. Auf einer Länge von sechs Kilometer seien die Oberleitungen massiv beschädigt. Einige Züge will die Bahn aber bereits am Samstag über eine Umleitungsstrecke – via Hannover – von Berlin nach Hamburg bringen, wie ein Konzernsprecher sagte.

Feuerwehr nach Orkan mehr als 24 Stunden im Ausnahmezustand

17.26 Uhr: Mehr als 24 Stunden nach Sturmtief "Xavier" war die Berliner Feuerwehr am Freitag noch immer im Ausnahmezustand. Die Kameraden seien bis 14.00 Uhr zu 2300 [Unwetter](#)-Einsätzen ausgerückt, twitterte [die Feuerwehr](#) am Freitagnachmittag. Ein Ende des Ausnahmezustands sei nicht in Sicht. Mehr als 400 Einsätze seien noch nicht abgearbeitet, Starkregen erschwerte die Arbeit der Feuerwehrleute. Die Einsatzzentrale bat die

Berliner, nur in Notfällen die Feuerwehr zu rufen. Für Schäden auf Privatgrundstücken und öffentlichen Grünflächen sei sie nicht zuständig.

Der Sturm war am Donnerstag mit bis zu 122 km/h über Norddeutschland gezogen. Das Sturmtief hatte mindestens sieben Menschen in Deutschland das Leben gekostet. Eine Frau starb in Berlin-Tegel, in Brandenburg kamen vier Menschen ums Leben.

Erste Bahnstrecken wieder befahrbar

15.43 Uhr: Die Aufräumarbeiten nach „Xavier“ laufen auf Hochtouren, der Deutschen Bahn zufolge können erste Streckenabschnitte wieder freigegeben werden. Zwischen Hamburg und Hannover sollen erste Züge ab 17 Uhr fahren, teilte die Bahn mit. Fernverkehrszüge von Berlin Richtung [Frankfurt](#) – Mannheim – [München](#)/Basel werden weiträumig umgeleitet, halten jedoch nicht in Kassel-Wilhelmshöhe, Göttingen, Hildesheim, Braunschweig und Wolfsburg. Die Strecke Berlin– Leipzig ist seit 11 Uhr mit Einschränkungen wieder befahrbar.

Sturmtief „Xavier“ sorgt auch in Bayern für Unfälle

13.34 Uhr: Das Sturmtief „Xavier“ hat auch in Bayern für Verkehrsbehinderungen gesorgt. Bahnreisende mussten am Freitag mit Verzögerungen leben, am Donnerstag hatte es zahlreiche Verkehrsunfälle gegeben.

„Die Züge, die im Norden stehen, fehlen in Bayern“, sagte Michael-Ernst Schmidt von der Deutschen Bahn am Freitag. Am Nachmittag nahm die Bahn den Fernverkehr von Berlin Richtung Leipzig und weiter nach München wieder auf. Dennoch war weiter mit Verspätungen zu rechnen, wie es hieß. Der Regionalverkehr lief nach Angaben der Deutschen Bahn reibungslos.

Auf Bayerns Straßen führte das Unwetter am Donnerstag zu einigen Unfällen. In Raderstetten (Landkreis Aichach-Friedberg) verletzte sich ein Bauarbeiter beim Sturz von einem Gerüst schwer. Wie [die Polizei](#) am Freitag mitteilte, hatte eine Windböe ein Betonsilo, das an einen Kran angehängt war, gegen das Gerüst gedrückt. Es fiel dadurch um und der 40-Jährige stürzte vier Meter in die Tiefe. Er wurde ins Krankenhaus eingeliefert, war aber nicht in Lebensgefahr.

In Marktbreit (Landkreis Kitzingen) riss der Wind einer Frau die Autotür aus der Hand, als diese gerade aussteigen wollte. Die Tür schleuderte gegen ein neben ihr parkendes Auto. In Gössenheim (Landkreis Main-Spessart) warf eine Windböe einen 1,50 Meter hohen Schrank um, der zur Sperrmüllabholung am Straßenrand stand. Er fiel auf ein vorbeifahrendes Auto, beschädigte es aber nur leicht.

Berliner Politikexpertin Sylke Tempel von Baum erschlagen

12.26 Uhr: Die bekannte Politikexpertin Sylke Tempel ist in Berlin Tegel von einem Baum erschlagen worden. Die 54-Jährige war am Donnerstag gegen 17.30 Uhr mit zwei weiteren Frauen im Auto unterwegs, das berichtet ["Bild"](#).

Hauptstrecken der Bahn im Norden weiter gesperrt

11.47 Uhr: Der Bahnverkehr in Deutschland bleibt schwer gestört. Im Norden und Osten der Bundesrepublik waren die wichtigsten Fernverkehrsstrecken am Vormittag noch immer gesperrt, wie die Deutsche Bahn mitteilte. Der Sturm hatte an vielen Stellen Bäume auf Oberleitungen und Gleise stürzen lassen.

Die Bahntrassen würden derzeit mit Hubschraubern abgeflogen, um festzustellen, wo der Sturm Schäden angerichtet hat, sagte eine Sprecherin. Außerdem seien überall fahrbare Hebebühnen unterwegs, um heruntergerissene Oberleitungen wieder instand zu setzen. Frühestens am Mittag könne die Bahn eine Prognose abgeben, wie es mit dem Zugverkehr weitergehe. Es stünden keine Züge mit Fahrgästen auf offener Strecke,

teilte sie mit.

Nach wie vor gesperrt waren unter anderem die Routen Berlin-Hannover, Hamburg-Berlin, Hamburg-Hannover, Berlin-Leipzig und Osnabrück-Hamburg. Aus Basel und München kommende ICE fahren nicht bis Hannover, Hamburg oder Berlin, sondern wendeten bereits in Kassel-Wilhelmshöhe. Andere ICE aus dem Süden kehrten in [Dortmund](#) um, statt bis nach Bremen und Hamburg weiterzufahren.

[Auf dieser Seite gibt die Bahn Hinweise zur den bestehenden Sperrungen](#)

Im Video: Sturm "Xavier" hat sich beruhigt - doch Gewitter ziehen heran und bergen neue Gefahr

© FOCUS Online 1996-2017

Drucken

Fotocredits:

FOCUS Online

Alle Inhalte, insbesondere die Texte und Bilder von Agenturen, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur im Rahmen der gewöhnlichen Nutzung des Angebots vervielfältigt, verbreitet oder sonst genutzt werden.